

Halbjahres-
finanzbericht

2013

VORWORT DES VORSTANDS 04

DIE CAPITAL STAGE AKTIE 05

LAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2013 07

KONZERNABSCHLUSS ZUM 30.06.2013 16

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 16

Konzernbilanz 17

Konzern-Kapitalflussrechnung 18

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 20

Konzernanhang 23

Konzernanlagenspiegel 38

Konzern-Segmentberichterstattung 40

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

auch im zweiten Quartal 2013 hat die Capital Stage AG ihr Portfolio von Solar- und Windparks weiter ausgebaut. Im April erfolgte der Erwerb des Solarparks Ramin in Mecklenburg-Vorpommern mit einer Kapazität von 9 MWp und im Mai wurde der Windpark Olbersleben in Thüringen mit einer Kapazität von 8 MWp erworben. Mittlerweile umfasst das Portfolio der Capital Stage AG 30 Solar- und Windparks in Deutschland und Norditalien mit einer Kapazität von insgesamt 193 MWp. Nach wie vor legen wir im Rahmen unserer Investitionsstrategie den Schwerpunkt auf den Bereich Solarparks, da diese auch im Vergleich zu Windparks ein attraktiveres Rendite/Risikoverhältnis aufweisen.

Aufgrund der sehr schlechten Witterung im ersten Quartal sowie im Mai lagen die deutschen Solarparks bis Ende Juni hinter der Planung zurück. Ein rekordverdächtiger Sonnenmonat Juli sowie auch ein sehr guter August haben jedoch dazu geführt, dass sich das Solarparkportfolio aktuell wieder im Rahmen der Planung bewegt. Auch in diesem Jahr zeigt sich wieder einmal, dass die Volatilität der Sonneneinstrahlung im Vergleich zum Windertrag deutlich geringer ist und dass Solarparks dadurch nur sehr moderate Ergebnisschwankungen aufweisen.

Ende Mai nahm Berenberg Equity Research die Coverage der Capital Stage Aktie mit einem Buy Rating und einem Kursziel von EUR 5 pro Aktie auf. Mit Berenberg, M.M. Warburg und der WGZ wird unsere Aktie nun von drei renommierten Analysehäusern betreut. Zusammen mit diesen Partnern werden wir die Equity Story der Capital Stage im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten weiter im Kapitalmarkt kommunizieren und dabei vermehrt auch internationale Investoren ansprechen. Ende Juni schlossen wir zudem eine weitere kleine Kapitalerhöhung mit einem Emissionserlös von rund EUR 2,6 Mio. ab. Auch diese Mittel stehen für den Ausbau unseres Solar- und Windparkportfolios zur Verfügung.

Die Capital Stage AG konnte im ersten Halbjahr 2013 ein deutliches Gewinnwachstum verzeichnen. Der Umsatz konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 um 30 Prozent auf TEUR 26.241 gesteigert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) stieg deutlich auf TEUR 20.137 (Vorjahr TEUR 9.142). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich ebenfalls deutlich auf TEUR 12.362 (Vorjahr TEUR 4.537). Gleiches gilt für das Ergebnis nach Steuern (EAT), das sich auf TEUR 11.050

(Vorjahr TEUR 3.840) fast verdreifachte. Die Bilanzsumme stieg auf EUR 520 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich auf EUR 156 Mio., was einer Eigenkapitalquote von gut 30 Prozent entspricht. Alle diese Zahlen unterstreichen die positive Entwicklung des Unternehmens.

Die Capital Stage AG beteiligt sich aktiv an der Diskussion zum Thema Energiewende. Für eine nachhaltige Energieversorgung zu vertretbaren Kosten bedarf es sowohl der Erneuerbaren Energien mit ihren vor allem dezentralen Erzeugungsstrukturen als auch der konventionellen eher zentralen Energieerzeugung durch moderne Gaskraftwerke. Die Erneuerbaren Energien müssen und werden ihren Weg in die Wettbewerbsfähigkeit weiter fortsetzen. So betragen die Kosten für die Errichtung einer Solaranlage heute noch 20 Prozent der Kosten von vor fünf Jahren. Weitere Kosteneinsparungen sind notwendig und möglich. Auch in Deutschland wird die Zahl von Solaranlagen, die ohne jegliche Förderung attraktive Renditen erwirtschaften in den nächsten Jahren ansteigen. Parallel hierzu muss jedoch auch der Betrieb hochmoderner und effizienter Gaskraftwerke für deren Betreiber wirtschaftlich attraktiv sein, um den schwankenden Energieertrag der Erneuerbaren Energien ausgleichen zu können.

Um die Energiewende erfolgreich zu gestalten, bedarf es aber vor allem auch weiterer Investitionen in Erzeugungsanlagen und Netzinfrastruktur. Oberstes Gebot in diesem Zusammenhang sind verlässliche Rahmenbedingungen für die Investoren, die das notwendige Kapital aufbringen sollen. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir es, dass sich alle politischen Parteien in Bund und Ländern deutlich gegen rückwirkende Änderungen bei der Förderung der Erneuerbaren Energien ausgesprochen haben.

Insgesamt ist die Capital Stage AG auf einem guten Weg, die für 2013 ausgegebenen Ziele zu erreichen und ihr profitables Wachstum fortzusetzen. Die Capital Stage Aktie wird auch weiterhin ein interessantes Investment für private und institutionelle Anleger sein, die sich attraktive Renditen bei einem begrenzten Risiko sichern wollen.

Hamburg, im August 2013

Der Vorstand


Felix Goedhart
Vorsitzender


Dr. Zoltan Bendar



Die Capital Stage Aktie

Kennzahlen zur Aktie	
Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital (30.08.2013)	54.064.999 EUR
Anzahl der Aktien (30.08.2013)	54,06 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2011 pro Aktie	0,05 EUR
Dividende 2012 pro Aktie	0,08 EUR
52W Hoch	3,98 EUR
52W Tief	2,92 EUR
Aktienkurs (21.08.2013)	3,80 EUR
Marktkapitalisierung (21.08.2013)	205,43 Mio. EUR
Indizes	HASPAX, RENIXX, PPVX, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	XEXTRA, Frankfurt/Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

Wechselvolles Halbjahr an der Börse

Der deutsche Leitindex DAX durchlief ein sehr volatiles zweites Quartal 2013. Zwischen der Hoffnung auf eine Verbesserung der Konjunktorentwicklung in Europa und Befürchtungen eines baldigen Abnehmens des Engagements der Zentralbanken fand der Index keine klare Richtung. Während der DAX im ersten Quartal relativ stabil um 7.700 Punkte pendelte, folgte nach einer Rallye über die 8.000-Punkte-Marke ein starker Rückgang bis zum zwischenzeitlichen Tiefstwert von 7.418 Punkten im April. Bis Ende Juni konnte sich der Index jedoch wieder erholen und schloss am 28. Juni 2013 bei 7.959 Punkten. Mit Blick auf das gesamte erste Halbjahr 2013 stand damit unter dem Strich ein Plus von rund 2,3 Prozent zu Buche. Der Auswahlindex SDAX zeigte hingegen einen eindeutigeren Aufwärtstrend und gewann im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres rund 9,8 Prozent hinzu.

Der Sektor-Index ÖkoDAX verzeichnete entgegen dem Gesamtmarkt-Trend im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 6,3 Prozent und spiegelt damit die spezifische Krise bei den im Index vertretenen Solar-Komponentenherstellern wider. Der Renixx wiederum, der als Sektor-Index weltweit Aktien aus der Erneuerbaren Energien-Branche zusam-

menfasst, verbuchte im ersten Halbjahr eine starke Aufwärtsentwicklung mit einem Zuwachs von 41,3 Prozent.

Solide Kursentwicklung ohne besondere Impulse

Die Aktie der Capital Stage AG blieb im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 auf dem erreichten hohen Niveau und schloss nach einer leichten Schwächephase im März und April zum Ende des Berichtszeitraums mit 3,93 Euro praktisch auf dem Stand des zwischenzeitlichen 10-Jahres-Höchststands von 3,95 Euro. Ohne größere negative oder positive Impulse und bei planmäßiger Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ging das Wertpapier damit mit einem Kursplus im ersten Halbjahr 2013 von 3,7 Prozent aus dem Handel.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde die Aktie der Capital Stage AG neu in den Solar Energy Stock Index der Investmentbank Lincoln International aufgenommen. Zudem ist sie in den Auswahlindizes HASPAX, Renixx und PPVX notiert.

Analysten sehen Potenzial

Die Capital Stage Aktie wird aktuell durch Warburg Research, WGZ Bank Research und Berenberg Equity Research begleitet. Die Kursziele liegen bei 4,50 Euro, 4,90 Euro und 5,00 Euro und damit deutlich über dem aktuellen Kursniveau.



Dividende von 0,08 Euro beschlossen

Nach Beschluss der Hauptversammlung wurde für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,08 Euro je Aktie ausgeschüttet, eine Steigerung von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch alle weiteren Beschlussvorlagen des Vorstands wurden mit großer Mehrheit durch die Hauptversammlung angenommen.

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Den Aktionären der Capital Stage und der Financial Community werden sämtliche Informationen über wesentliche Ereignisse und die Lage der Capital Stage AG umgehend zur Verfügung gestellt. Dazu hat das Unternehmen auf verschiedenen

Fach- und Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen. Weiterhin befindet sich das Management in regelmäßigen Abständen auf Road Shows innerhalb Europas. Alle wesentlichen Informationen inklusive Analysteneinschätzungen werden übersichtlich auf der Website www.capitalstage.com präsentiert. Unter der Telefonnummer 040 – 378562-0 stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner für Fragen und Informationen zur Verfügung.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2013	08
---	----

RAHMENBEDINGUNGEN	08
RECHTLICHE UND POLITISCHE EINFLUSSFAKTOREN	08
GESCHÄFTSENTWICKLUNG	10
ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS	10
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	12
NACHTRAGSBERICHT	15
PERSONAL	15
CHANCEN UND RISIKEN	15



Konzernlagebericht für die Capital Stage AG, Hamburg, für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft gewinnt nach schwachem Jahresbeginn an Dynamik: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im zweiten Quartal 2013 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,7 Prozent höher als im Vorquartal. Den neuesten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge hatte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2013 stagniert, im Schlussquartal 2012 war das BIP um 0,5 Prozent zurückgegangen. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist die Wirtschaftsleistung gestiegen: Das preisbereinigte BIP war im zweiten Quartal 2013 um 0,9 Prozent (kalenderbereinigt um 0,5 Prozent) höher als im zweiten Quartal 2012.

Der Zubau an Photovoltaik-Anlagen hat sich im ersten Halbjahr 2013 abgeschwächt. Allerdings wurde der gesetzlich vorgesehene Zubaukorridor, an dem sich die Vergütung des Stroms aus Photovoltaik-Anlagen bemisst, im maßgeblichen Zeitraum wieder überschritten. Die Überschreitung war jedoch nicht mehr so hoch wie bei den letzten Festsetzungen. Laut Bundesnetzagentur beträgt der Zubau bei Photovoltaik Neuinstallationen im ersten Halbjahr 2013 1,80 GWp. Dies entspricht einem Rückgang von rund 60 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode (4,40 GWp), in der jedoch Vorzieheffekte aufgrund der erwarteten Senkung der Einspeisevergütung ab dem 2. Quartal 2012 gewirkt hatten.

Die im ersten Halbjahr 2013 neu installierte Leistung in Italien beläuft sich auf insgesamt rund 727 Megawatt. Die netzgekoppelte Solarleistung beträgt in Italien insgesamt etwa 17 Gigawatt, womit im Juni 2013 die Obergrenze von 6,76 Milliarden Euro an jährlichen Kosten für die Einspeisevergütung erreicht wurde. Die Förderung für neue Solarparks läuft zum 06. Juli 2013 offiziell aus.

Gemäß Angaben des Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) wurden im ersten Halbjahr 2013 in Deutschland 343 neue Windenergieanlagen onshore mit einer installierten Nennleistung von 882 Megawatt errichtet.

Nach einem Jahresdurchschnitt von rund 1 Gigawatt installierter Windleistung in Italien in den letzten fünf Jahren wird für 2013 mit einem Zubaukorridor von 250 – 400 MW gerechnet. Die niedrigeren Tarife fördern ausschließlich Windprojekte mit starken Windressourcen und bewirken insgesamt eine effizientere Fördermittelallokation als in den vergangenen Jahren.

Wetter

Nachdem im Jahr 2013 bereits der Januar und Februar äußerst trüb verlaufen waren, präsentierte sich auch der Mai von einer sehr sonnenscheinarmen Seite. Der Deutsche Wetterdienst verzeichnete im Mai nur 131 Sonnenstunden und damit rund 33 Prozent unter dem Sollwert von 196 Stunden. Die Sonnenscheindauer lag im Juni mit rund 200 Stunden knapp über dem Klimawert von 198 Stunden.

Das Windjahr 2013 liegt laut dem Institut der Regenerativen Energiewirtschaft (IWR) bisher rund 4,5 Prozent unter dem 5-Jahres-Ertragsmittelwert von 2008-2012.

Rechtliche und politische Einflussfaktoren

EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)

Die Anfang des Jahres unter dem Schlagwort „Strompreissicherung“ von der Bundesregierung angestossene Diskussion über die Notwendigkeit einer Neuregelung des EEG bestimmte das erste Halbjahr 2013. Vor allem etwaige Eingriffe in den Bestandsschutz bestehender PV-Anlagen sowie eine kurzfristige Absenkung der EEG Vergütung wurden kontrovers diskutiert. Die Branche verzeichnete eine deutliche Verunsicherung und damit Verzögerung bei der Umsetzung von Inlandsprojekten.

Seit dem Energiegipfel am 21. März 2013 ist jedoch klar, dass die Vergütungen für Bestandsanlagen nicht nachträglich gekürzt werden und vor der Bundestagswahl im September 2013 keine Neuregelung des EEG und der gesetzlichen Einspeisetarife für Erneuerbare Energien Projekte geplant sind.

Mit Einführung der monatlichen EEG-Vergütungsreduzierung in Abhängigkeit vom Zubau haben sich

die Vergütungssätze für größere PV-Freiflächen im Jahr 2013 bisher wie folgt weiterentwickelt:

Jahr / Vergütung in Cent/kWh	2012		2013									
	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.
Vorbelastete und sonstige Flächen bis 10MW	12,39	12,08	11,78	11,52	11,27	11,02	10,82	10,63	10,44	10,25	10,06	9,88
Degression p.M. in Prozent	2,5	2,5	2,5	2,2	2,2	2,2	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8

Neuanlagen werden ab Oktober 2013 mit weniger als 10 Ct/kWh vergütet und erhalten damit nur noch eine geringfügig höhere Vergütung als onshore-Windparks (9 Ct/kWh), die den niedrigsten Vergütungssatz erhalten. Damit ist Strom aus Solarenergie konsequent auf dem Weg zur Wettbewerbsfähigkeit.

Italien – Conto Energia

Der Solarboom der vergangenen Jahre hat auch in Italien zu einer Neuorientierung der Förderung

geführt. Bereits 2012 gab es mit Verabschiedung des Conto Energia V zum 27. August 2012 erhebliche Kürzungen bei der Einspeisevergütung. Seit 2013 gilt nun ein Fördersystem bestehend aus einem Einheitstarif für die eingespeiste Energiemenge sowie eine Prämie für den Eigenverbrauch. Für das zweite Semester gelten beispielsweise folgende Vergütungssätze ab 1 Megawatt installierter Solarleistung:

in EUR/kWh	Anlage auf Gebäuden		Andere Anlagen	
	Einheitstarif	Eigenverbrauch	Einheitstarif	Eigenverbrauch
1 < P < 3	0,182	0,100	0,176	0,094
3 < P < 20	0,171	0,089	0,165	0,083
20 < P < 200	0,157	0,075	0,151	0,069
200 < P < 1.000	0,130	0,048	0,124	0,042
1.000 < P < 5.000	0,118	0,036	0,113	0,031
P > 5.000	0,112	0,030	0,106	0,024

Insgesamt wurden 3.690 Photovoltaikanlagen mit 727 Megawatt Leistung im ersten Semester registriert. Die festgesetzte Obergrenze für die Förderung von Photovoltaikanlagen von 6,76 Milliarden Euro wurde im Juni 2013 erreicht. Somit endet das fünfte Conto Energia zum 06. Juli 2013.

Nach dem Conto Energia wird der italienische Photovoltaikmarkt auf Basis des Net Metering (Verrechnung von Stromerzeugung und -bezug) funktionieren, kombiniert mit Steuervergünstigungen sowie Strombezugsvereinbarungen. Zudem geht das Wirtschaftsministerium davon aus, dass unabhängig von Förderungen jährlich Photovoltaikanlagen mit 1 Gigawatt Leistung installiert

werden und so bis 2020 mit bis zu 10 Prozent zur nationalen Stromproduktion beitragen. Bereits 2012 war Italien das Land mit dem größten Anteil privater Solarstromanlagen, die 5,6 Prozent des Strombedarfs deckten.

Die Photovoltaik im mediterranen Raum profitiert mittelfristig von den gesunkenen Systempreisen, da aufgrund der günstigen Sonneneinstrahlung die Leistung pro Anlage in Nord-Italien um ca. 25 Prozent höher als in Deutschland liegt. Die Investitionsbedingungen bleiben daher trotz auslaufender Förderung weiterhin attraktiv und Projekte, die auch ohne jede Förderung attraktive Renditen erwirtschaften, werden in Zukunft zahlreicher sein.

Geschäftsentwicklung Capital Stage

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 wurde das Portfolio durch den Erwerb inklusive des erfolgten Closings von einem Solar- und einem Windpark auf knapp 193 MW ausgebaut. Ferner hat das Closing von drei in 2012 erworbenen Parks stattgefunden. Die für den weiteren Ausbau des Geschäftes notwendigen finanziellen Mittel gene-

rierte der Konzern durch die im Februar 2013 und Juni 2013 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Das sonnenscheinarme erste Quartal und ein verregneter Mai hatten einen negativen Einfluss auf die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres.

Die wesentlichen Highlights des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2013 waren:

Die wesentlichen Highlights des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2013 waren:

26. Februar	Capital Stage beschließt Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts um 4.163.158 Aktien
28. Februar	Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung, Brutto-Emissionserlös EUR 15,82 Mio.
5. März	Wechsel in den Prime Standard
21. März	Veröffentlichung Zahlen Geschäftsjahr 2012 und Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung (0,08 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie)
25. März	Veröffentlichung Ergebnisprognose 2013
9. April	Erwerb (Signing) des Solarparks Ramin (9 MWp) in Mecklenburg-Vorpommern
21. Mai	Berenberg Equity Research nimmt die Coverage der Capital Stage auf
23. Mai	Erwerb (Signing) eines 8 MW Windparks in Thüringen
18. Juni	Capital Stage beschließt Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts um 876.841 Aktien
21. Juni	Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung, Brutto-Emissionserlös EUR 2,57 Mio.

Entwicklung des Portfolios

Segment PV-Parks

Zum Ende des ersten Halbjahres 2013 lag das Solarparkportfolio kumuliert rund 10 Prozent unter Plan. Der größte PV-Park Brandenburg, mit einer Leistung von 18,64 MWp und einem Konzernanteil von 51 Prozent, lag im Plan. Im sonnenscheinreichen Monat Juli konnte bei den PV-Parks eine Planüberschreitung von 25 Prozent verzeichnet werden.

Die tatsächlich im ersten Halbjahr 2013 eingespeiste Leistung beträgt 67.502 kWh (Vorjahr 49.683 kWh). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den neu erworbenen PV-Parks im zweiten Halbjahr 2012 sowie im ersten Halbjahr 2013. Die eingespeiste Leistung zum 13. August 2013 beläuft sich auf 98.745 kWh. In Deutschland liegt das PV-Parkportfolio somit nur noch 1 Prozent unter Plan.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

Segment Windparks

Der Konzern betreibt zum 30. Juni 2013 vier Windparks in Deutschland mit einer Gesamtleistung von 42 MW und einen Windpark in Italien mit einer Leistung von 6 MW. Die Windleistung in Deutschland lag witterungsbedingt unter dem langjährigen Durchschnitt. Im ersten Halbjahr 2013 wurde eine tatsächliche Leistung von 33.587 kWh (Vorjahr 4.240 kWh) eingespeist. Im Vorjahr bestand das Windportfolio nur aus einem Windpark.

Im zweiten Quartal 2013 erworbene PV- und Windparks

Solarpark Ramin, Konzernanteil 100%

Am 9. April 2013 hat der Konzern den Solarpark Ramin in Mecklenburg-Vorpommern erworben. Es handelt sich um einen kürzlich errichteten Solarpark mit 9 MWp, dessen Inbetriebnahme nach

EEG bereits im März 2013 erfolgte. Der Park wurde auf einer 25 ha großen Freifläche in Mecklenburg-Vorpommern von einem erfahrenen Generalunternehmer errichtet. Es wurden Wechselrichter und polykristalline Module erstklassiger Hersteller verbaut. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Park wird künftig über 1 Million Euro jährliche Umsatzerlöse generieren und eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich rund 15 Prozent erwirtschaften. Die Betriebsführung des Parks wird von der Capital Stage Solar Service GmbH übernommen. Der Vollzug des Kaufvertrags war an aufschiebende Bedingungen geknüpft. Das Closing ist am 17. Mai 2013 erfolgt.

Windpark Olbersleben, Konzernanteil 74,9%

Am 23. Mai 2013 wurde der 8 MW Windpark Olbersleben in Thüringen erworben, der im Dezember 2012 in Betrieb gegangen ist. Verkäufer der Anlage ist die Boreas Energie GmbH, von dem der Konzern bereits die Windparks in Greußen und Sohland erworben hat. Die Boreas Energie GmbH ist ein sehr erfahrener Projektierer, der bereits über 300 Windanlagen errichtet hat. Die Windkraftanlagen stammen vom Marktführer Vestas. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Vollzug der Verträge stand noch unter aufschiebenden Bedingungen, die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte zum 30. Juni 2013. Umsatzerlöse wurden daher im ersten Halbjahr 2013 noch keine vereinnahmt.

Im ersten Quartal 2013 erworbene PV-Parks

Solarpark Polesine I und II, Konzernanteil 100%

Am 21. Dezember 2012 wurden die Verträge für den Erwerb zweier Solarparks in der Region Parma geschlossen. Die Einbeziehung der Parks in den Konzernabschluss erfolgt ab Januar 2013, da die Übertragung der Anteile erst am 17. Januar 2013 wirksam wurde. Die Betriebsführung für die Parks wird von der Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, übernommen.

Die Parks sind seit März 2012 fertig gestellt und speisen seitdem in das öffentliche Stromnetz ein. Der jährliche Umsatz beträgt rund EUR 1,4 Mio. Die Parks liegen in der Provinz Parma in der Region Emilia-Romagna und damit in unmittelbarer Nähe zu einem in 2012 bereits von Capital Stage erworbenen Solarpark. Aufgrund der Finanzie-

rung durch 100 Prozent Eigenkapital ergeben sich zudem hohe freie Cashflows bereits in der Anfangsphase.

Solarpark Lettewitz, Konzernanteil 100%

Am 18. Juni 2012 wurden die Verträge für den Erwerb des Solarparks Lettewitz GmbH in Sachsen-Anhalt geschlossen, die jedoch noch unter aufschiebenden Bedingungen standen. Der Vollzug der Transaktion ist zum 15. Januar 2013 erfolgt. Der Solarpark hat eine Leistung von 12,6 MWp und wurde Ende 2012 in Betrieb genommen. Der Park ist auf einem Grundstück errichtet worden, das sich im Eigentum der Betriebsgesellschaft befindet. Der Betrieb des Parks ist daher nicht an die 20-jährige Einspeisevergütung gebunden, sondern kann darüber hinaus fortgesetzt werden.

Segment PV-Service



Capital Stage Solar Service GmbH, Konzernanteil 100 %

Das konzernintern betreute Volumen liegt aktuell bei über 135 MWp. Die Solarparks Asperg werden schon seit ihrer Errichtung in den Jahren 2008 und 2009 betreut, die Parks Brandenburg, Lochau und Rassnitz kamen nach ihrem Erwerb in 2011 und Krumbach, Bad Harzburg, Roitzsch und Gleibitzsch in 2012 hinzu. Im ersten Halbjahr 2013 wurde die Betriebsführung für die Parks Lettewitz und Polesine I + II und für den Solarpark Ramin übernommen.

Im Mai, Oktober und Dezember 2012 hat die Gesellschaft Verträge für die technische Betriebsführung von Parks übernommen, die nicht zum Capital Stage-Konzern gehören. Die Parks liegen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Das konzernextern betreute Volumen liegt bei rund 13 MWp. Das Geschäftsfeld der technischen Betriebsführung für externe Dritte soll weiter ausgebaut werden.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft verlief im ersten Halbjahr 2013 sehr erfreulich. Zum 30. Juni 2013 beträgt das Ergebnis TEUR 528.



Eneri PV Service, Konzernanteil 49 %

Die Capital Stage Solar Service GmbH hält einen Anteil von 49 Prozent an der Eneri PV Service Srl, Bozen (Italien). Die Eneri PV Service Srl ist auf die technische und kaufmännische Betriebsführung von Solar-Kraftwerken in Italien spezialisiert. Die Gesellschaft betreut aktuell fünf PV-Parks des Capital Stage Konzern in der Toskana, Umbrien und in den Abruzzen. Im ersten Halbjahr 2013 entwickelte sich das Geschäft planmäßig.

Segment Finanzbeteiligungen



Helvetic Energy GmbH, Konzernanteil 100 %

Die Helvetic Energy ist ein führender System-Anbieter von Solarthermie und PV-Dachanlagen in der Schweiz. In 2013 feiert die Gesellschaft ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Als Entwickler und System-Anbieter von Solaranlagen für Warmwasser, Heizung und Strom bietet Helvetic Energy GmbH ein umfassendes Produkte-Sortiment und Komplettlösungen aus einer Hand. Der Vertrieb über Partner in Installation und Handel erfolgt in der ganzen Schweiz.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr verlief schwächer als im Vorjahreszeitraum. Ein wesentlicher Grund für das geringere Geschäftsvolumen war der lange und kalte Winter, der die Installationstätigkeiten verschoben hat.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Capital Stage-Konzern

Ertragslage

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 26.241 (Vorjahr TEUR 20.097). Hiervon entfallen etwa zwei Drittel (TEUR 17.790) auf das 2. Quartal 2013. Dies ist auf die saisonbedingte eher geringe Sonnenscheindauer in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres zurückzuführen. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz in Höhe von TEUR

22.619 (Vorjahr TEUR 14.482), aus der Betriebsführung für Drittparks sowie aus dem Verkauf von Solarthermie- und PV-Anlagen durch die Finanzbeteiligung Helvetic Energy GmbH. Der hierfür erforderliche Materialaufwand betrug TEUR 1.751 (Vorjahr TEUR 2.770). Für den Strombezug zum Betrieb der Solarparks ist ein Materialaufwand in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 148) entstanden. Der Materialaufwand der Capital Stage Solar Service GmbH beträgt TEUR 27 (Vorjahr TEUR 0,4).

Sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 11.490 (Vorjahr TEUR 11.484). Der Capital Stage-Konzern hat gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbs von zwei italienischen Solarparks sowie den Solarparks Lettewitz und Ramin und dem Windpark Olbersleben eine vorläufige Kaufpreisallokation durchgeführt, um die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden sämtliche erworbenen Vermögenswerte und Schulden, von denen der Konzern zu diesem Zeitpunkt Kenntnis hatte, identifiziert und zum Fair Value bewertet. Hieraus hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 8.585 (Vorjahr TEUR 11.225) ergeben, der im ersten Halbjahr 2013 ergebniswirksam zu vereinnahmen war. Von diesem Betrag entfallen TEUR 2.254 auf die im 2. Quartal 2013 durchgeführten vorläufigen Kaufpreisallokationen für den Solarpark Ramin und den Windpark Olbersleben. In den sonstigen Erträgen des 2. Quartals 2013 sind zudem TEUR 2.727 aus der Anpassung der vorläufigen Kaufpreisallokation für die Windparks Greußen und Sohland enthalten.

Weitere Erträge resultieren darüber hinaus unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 3.087 (Vorjahr TEUR 3.028). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Teams bei der Capital Stage AG und der Capital Stage Solar Service GmbH sowie auf Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2013 wurden TEUR 43 (Vorjahr TEUR 15) aus dem Aktienoptionsprogramm als Personalaufwand erfasst. Der Aufwand resultiert aus der Bewertung der Optionen mit ihren beizulegenden Zeitwerten an den jeweiligen Ausgabeterminen und ist für die vierte und fünfte Tranche des Programms aus 2007 sowie für die erste Tranche aus dem Programm 2012 erfasst worden.

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte der Capital Stage-Konzern neben dem Vorstand 64 (Vorjahr 58) Mitarbeiter.

Die sonstigen Aufwendungen betragen TEUR 3.925 (Vorjahr TEUR 2.500). Die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb beinhalten vor allem die Kosten der Solar und Windparks (TEUR 2.145). Hierin enthalten sind allgemeine Kosten für den Bau der Anlagen, Reparatur- und Instandhaltungskosten sowie Versicherungen und die Pacht der Grundstücke. Ferner sind Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung der Windparks, die nicht von Konzerngesellschaften erbracht werden, enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weiterhin die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs (TEUR 907), Raumkosten (TEUR 282) und Kosten für die Beteiligungsprüfung und Beratung (TEUR 213).

Der Konzern erzielte damit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 ein EBITDA in Höhe von TEUR 28.779 (Vorjahr TEUR 23.135).

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 8.642 (Vorjahr TEUR 13.993) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (Stromeinspeiseverträge).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beträgt TEUR 20.137 (Vorjahr TEUR 9.142).

Finanzerträge in Höhe von TEUR 750 (Vorjahr TEUR 311) resultieren aus der Festgeldanlage sowie aus der Bewertung von Zinsswaps. Die Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 8.525 (Vorjahr TEUR 4.916) betreffen im Wesentlichen den Zinsaufwand für die Non-recourse-Darlehen zur Finanzierung der Anlagen in den Parkgesellschaften und Aufwand aus Effektivzinsberechnungen (TEUR 213). Aus der Beteiligungsbewertung der BlueTec GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert ergab sich zum 30. Juni 2013 ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.589, der in den Finanzaufwendungen erfasst wurde.

Das hieraus resultierende EBT beträgt TEUR 12.362 (Vorjahr TEUR 4.537).

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand beläuft sich im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 1.312 (Vorjahr TEUR 697) und fällt im Wesentlichen bei den deutschen und italienischen Solarparks (TEUR 958) an. In Höhe von TEUR 391 ist ein latenter Steueraufwand enthalten, der eine Anpassung der in 2012 durchgeführten vorläufigen Kaufpreisallokation bei den Windparks Greußen und Sohland darstellt und den Zeitraum vom Erwerb bis zum 30. Juni 2013 betrifft. Die Steuerquote beläuft sich im ersten Halbjahr 2013 auf 10,61 Prozent und liegt aufgrund von steuerfreien sonstigen Erträgen unter der erwarteten Ertragsteuerquote von 30 Prozent.

Insgesamt ergibt sich per 30. Juni 2013 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 11.050 (Vorjahr TEUR 3.840).

Der Konzernjahresüberschuss setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft und Anteilen Dritter zusammen.

Zur Ermittlung des Konzern-Gesamtergebnisses werden die in der Bilanz ausgewiesenen Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 35) herangezogen. Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt demnach TEUR 11.065 (Vorjahr TEUR 3.875).

Zum 30. Juni 2013 belaufen sich die Funds from Operations (FFO) auf EUR 10,3 Mio. (Vorjahr EUR 7,1 Mio.).

Finanzlage und Cashflow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR 6.417 (Vorjahr TEUR 15.752) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 6.377 (Vorjahr TEUR 6.975). Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der Solarparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen. Ferner enthalten sind die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -3.507 (Vorjahr TEUR -30.468) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen

(Restzahlungen) für den Erwerb der Solarparks in Deutschland und in Italien sowie eines Windparks in Deutschland.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 3.547 (Vorjahr TEUR 39.245). Im ersten Halbjahr 2013 wurden zwei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage aus dem genehmigten Kapital mit Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt. Darüber hinaus wurden Aktienoptionen ausgeübt. Die hieraus resultierenden Einzahlungen betragen insgesamt TEUR 19.421 (Vorjahr TEUR 30.855). Aufwendungen für die Kapitalerhöhungen sind in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr TEUR 118) entstanden. Ferner wurden im ersten Halbjahr 2013 langfristige Darlehen zur Finanzierung von Solarparks in Höhe von TEUR 3.668 (Vorjahr TEUR 20.283) aufgenommen. Die gesamten Zins- und Tilgungsauszahlungen für die im Konzern bestehenden Darlehen führten im ersten Halbjahr 2013 zu einem Mittelabfluss von TEUR 15.517. In Höhe von TEUR 3.913 erfolgte eine Dividendenausschüttung an die Anteilseigner der Capital Stage AG. Weiterhin wurde bei einem Solarpark eine Dividende ausgeschüttet, von der TEUR 392 auf den Mitgesellschafter entfallen.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2013 TEUR 156.393 (31.12.2012 TEUR 130.262) und hat sich im Wesentlichen durch das Jahresergebnis und die im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen erhöht. Gegenläufig wirkten sich die Dividendenausschüttungen an die Anteilseigner aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,05 Prozent (Vorjahr 28,63 Prozent).

Zum 30. Juni 2013 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 40.616 (31.12.2012 TEUR 34.238). Hierin enthalten sind auch Kapitaldienst- und Projektreserven in Höhe von TEUR 11.707 in den Solarparks, über die der Konzern nicht frei verfügen kann.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr erworbenen deutschen und italienischen Solar- und Windparks wurden die Abnahmeverträge zwischen den Parks und den Energieversorgungsunternehmen bewertet. Hieraus erfolgte eine Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 17.803 (31.12.2012 TEUR 37.421). Der Vermögenswert ist über die Betriebszeit der Parks (zwischen 15

und 30 Jahre) abzuschreiben. Im Berichtszeitraum resultiert hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von TEUR 1.722 (Vorjahr TEUR 866).

Der Geschäfts- oder Firmenwert weist wie im Vorjahr einen anteiligen Unterschiedsbetrag aus, der sich aus der Kapitalkonsolidierung aus Vorjahren ergeben hat.

Der Anstieg der Sachanlagen auf TEUR 361.716 (31.12.2012 TEUR 317.127) beruht im Wesentlichen auf neu erworbenen bzw. errichteten Photovoltaikanlagen in Höhe von TEUR 51.121.

Bei den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen handelt es sich um die BlueTec GmbH & Co. KG und die Eneri PV Service SRL. Im Juni 2013 hat sich die Capital Stage AG anteilig mit TEUR 307 an einer Kapitalerhöhung bei der BlueTec GmbH & Co. KG beteiligt. Hierdurch erhöhte sich die Beteiligungsquote auf 15 Prozent. Zum 30. Juni 2013 wurde die Beteiligung an der BlueTec GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus ergab sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.589, der in dem Berichtszeitraum ergebniswirksam erfasst wurde.

Zum Stichtag 30. Juni 2013 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 311.904 (31.12.2012 TEUR 280.743). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks. Bei allen Darlehensverträgen ist das Haftungsrisiko auf die Parks beschränkt (Non-recourse-Finanzierung).

Der Anstieg der passiven latenten Steuern steht im Zusammenhang mit den aktivierten immateriellen Vermögenswerten sowie dem Ansatz des Sachanlagevermögens zum Fair Value im Rahmen der im Geschäftsjahr durchgeführten Kaufpreisallokation.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.125 (31.12.2012 TEUR 2.107) handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungen für die Errichtung von Solarparks sowie um Lieferantenrechnungen der Helvetic Energy GmbH. Die Rechnungen sind im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 beglichen worden.

Die Bilanzsumme stieg von TEUR 455.017 auf TEUR 520.400.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter) beträgt EUR 0,21 (Vorjahr EUR 0,08). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,21 (Vorjahr EUR 0,08).

Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode liegen nicht vor.

Personal

Im ersten Halbjahr 2013 waren durchschnittlich 60 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, davon durchschnittlich 42 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH. Die Capital Stage Solar Service GmbH beschäftigte durchschnittlich 8 Mitarbeiter, bei der Capital Stage AG waren es neben dem Vorstand durchschnittlich 10 Mitarbeiter.

Chancen und Risiken

Die Risiken und Chancen, denen der Capital Stage Konzern ausgesetzt ist, wurden detailliert im Konzernabschluss 2012 beschrieben.

Es wurden keine weitere Veränderungen zu dem dort beschriebenen Stand verzeichnet.

Dem Vorstand der Capital Stage AG sind zurzeit keine den Fortbestand des Konzerns bzw. des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Der Konzern verfügt über eine solide Bilanzstruktur sowie nach der aktuell durchgeführten Kapitalerhöhung über eine gute Liquiditätsausstattung. Der Konzern verfolgt das Ziel, die sich bietenden Möglichkeiten insbesondere für den Ausbau der Segmente PV-Parks und Windparks zu nutzen und weitere Engagements einzugehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Konzern gut aufgestellt. Die Solar- und Windakquisitionspipeline umfasst Projekte von über 200 MWp im In- und Ausland. Die direkten und kurzen Entscheidungswege ermöglichen schnelle Reaktionen und eine zügige Umsetzung umfangreicher und komplexer Transaktionen.

Der Vorstand ging im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012 bei seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2013 für den Capital Stage-Konzern davon aus, dass sich die positive Ertragsentwicklung fortsetzen und sich das Konzernergebnis weiter verbessern wird.

An dieser Einschätzung des Vorstands hat sich auch nach Ablauf des ersten Halbjahres 2013 nichts geändert.

Hamburg, im August 2013

Capital Stage AG

Vorstand



Felix Goedhart
Vorsitzender



Dr. Zoltan Bognar

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahrsfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im August 2013

Capital Stage AG

Vorstand



Felix Goedhart
Vorsitzender



Dr. Zoltan Bognar

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Capital Stage AG für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2013
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

in TEUR	1. HJ 2013	1. HJ 2012	Q2/2013	Q2/2012
Umsatzerlöse	26.241	20.097	17.790	13.840
Sonstige Erträge	11.490	11.484	5.081	11.356
Materialaufwand	-1.940	-2.918	-1.187	-1.894
Personalaufwand	-3.087	-3.028	-1.393	-1.777
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-43	-15	-34	-8
Sonstige Aufwendungen	-3.925	-2.500	-2.493	-1.272
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	28.779	23.135	17.798	20.253
Abschreibungen	-8.642	-13.993	-3.796	-11.619
Betriebsergebnis (EBIT)	20.137	9.142	14.002	8.634
Finanzerträge	750	311	204	156
Finanzaufwendungen	-8.525	-4.916	-5.033	-2.548
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	12.362	4.537	9.173	6.242
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.312	-697	-443	-370
Konzernjahresergebnis (EAT)	11.050	3.840	8.730	5.872
Währungsdifferenzen	15	35	-13	21
Konzerngesamtergebnis	11.065	3.875	8.717	5.893
Konzernjahresergebnis davon zustehend				
Aktionären der Capital Stage AG	10.823	3.592	8.346	5.467
Minderheitsgesellschaftern	227	248	384	405
Gesamtergebnis davon zustehend				
Aktionären der Capital Stage AG	10.838	3.627	8.333	5.488
Minderheitsgesellschaftern	227	248	384	405
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum	51.671.972/ 51.674.418	45.178.872/ 45.189.832	53.154.974/ 53.185.940	48.400.000/ 48.379.909
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,21	0,08	0,16	0,11
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	0,21	0,08	0,16	0,11

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2013
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Aktiva in TEUR		30.06.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte		84.882	69.323
Geschäfts- oder Firmenwert		6.827	6.888
Sachanlagen		361.716	317.127
Finanzanlagen		1.813	3.049
Sonstige Forderungen		2.998	1.983
Aktive latente Steuern		3.051	2.750
Langfristiges Vermögen, gesamt		461.287	401.120
Vorräte		2.961	2.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.543	3.150
Nicht finanzielle Vermögenswerte		1.735	1.355
Sonstige kurzfristige Forderungen		3.258	12.703
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		40.616	34.238
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		59.113	53.897
Summe Aktiva		520.400	455.017

Passiva in TEUR		30.06.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital		53.750	48.400
Kapitalrücklage		51.644	37.666
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen		162	119
Währungsrücklage		-144	-159
Gewinnrücklagen		3.705	3.705
Bilanzgewinn		39.298	32.388
Minderheitsgesellschafter		7.978	8.143
Eigenkapital, gesamt		156.393	130.262
Minderheitsgesellschafter (KG)		3.704	2.649
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		272.127	243.772
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		17.431	17.871
Sonstige Rückstellungen		2.215	1.694
Passive latente Steuern		35.028	32.010
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		330.505	297.996
Steuerrückstellungen		1.727	913
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		20.584	17.354
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.762	1.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.125	2.107
Sonstige kurzfristige Schulden		7.304	4.639
Kurzfristiges Fremdkapital		33.502	26.759
Summe Passiva		520.400	455.017

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Capital Stage AG Hamburg
für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2013

in TEUR			1. HJ 2013	1. HJ 2012
Periodenergebnis			11.050	3.840
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			6.377	6.975
Cashflow aus der investiven Geschäftstätigkeit			-3.507	-30.468
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			3.547	39.245
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds			6.417	15.752
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen			-11	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente				
Stand am 01.01.2013 (01.01.2012)			34.145	31.785
Stand am 30.06.2013 (30.06.2012)			40.551	47.537

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Capital Stage AG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsrücklage
Stand 01.01.2012	38.115	17.179	-111
Konzerngesamtergebnis der Periode			35
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	10.285	20.570	
Emissionskosten		-118	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten		35	
Stand 30.06.2012	48.400	37.666	-76
Stand 01.01.2013	48.400	37.666	-159
Konzerngesamtergebnis der Periode			15
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	5.350	14.071	
Emissionskosten		-133	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten		40	
Stand 30.06.2013	53.750	51.644	-144

Gewinnrücklagen	Rücklage für in Eigenkapital erfüllte Leistungen an Arbeitnehmer	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheitsgesellschaften	Gesamt
13.705	85	15.718	6.896	91.587
		3.840	248	4.123
		-1.906		-1.906
	15			15
				30.855
				-118
				35
13.705	100	17.652	7.144	124.591
3.705	119	32.388	8.143	130.262
		10.823	227	11.065
		-3.913	-392	-4.305
	43			43
				19.421
				-133
				40
3.705	162	39.298	7.978	156.393



Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013

1	Allgemeine Grundlagen	24	4.8	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32
2	Die berichtende Gesellschaft	24	4.9	Ergebnis je Aktie	33
3	Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze	24	4.10	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	33
3.1	Konsolidierungsgrundsätze	25	4.11	Abschreibungen	33
3.2	Unternehmenszusammenschlüsse	26	4.12	Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	33
3.3	Fremdwährungsumrechnung	30	5	Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen	34
3.4	Bedeutende bilanzielle Ermessens- spielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten	31	6	Angaben zur Dividende (Dividendenvorschlag)	35
3.5	Segmentberichterstattung	31	7	Mitarbeiter	35
4	Erläuterungen zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung	31	8	Aktienoptionsplan	35
4.1	Umsatzerlöse	31	9	Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)	35
4.2	Sonstige Erträge	31	10	Wichtige Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode	35
4.3	Finanzergebnis	32	11	Vorstand und Aufsichtsrat	35
4.4	Finanzanlagen	32	12	Mitteilungspflichten	36
4.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32	13	Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	37
4.6	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32	14	Konzernanlagenspiegel	38
4.7	Eigenkapital	32	15	Konzern-Segmentberichterstattung	40

1. Allgemeine Grundlagen

Die Capital Stage AG (nachstehend bezeichnet als „Gesellschaft“ oder gemeinsam mit den Tochtergesellschaften „Konzern“) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Konzerns werden im Einzelnen in Kapitel 1 des Anhangs zum Konzernjahresabschluss für das am 31. Dezember 2012 beendete Geschäftsjahr beschrieben.

2. Die berichtende Gesellschaft

Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Capital Stage AG und ihre verbundenen Unternehmen. Zu den zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Capital Stage AG, wurde am 18. Januar 2002 beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 63197 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Großen Elbstraße 45, 22767 Hamburg.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu gleichen Konditionen wie zu fremden Dritten abgeschlossen.

3. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung enthalten Vergleichsangaben zum Vorjahreshalbjahr. Die Konzernbilanz enthält vergleichende Zahlen zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2012 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungsmethoden – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden zum 01.01.2013 erstmalig angewendet.

Standard/Interpretation	Inkrafttreten laut IASB/IFRIC	Datum des EU-Endorsement	Anwendungszeitpunkt
Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Darstellung des sonstigen Ergebnisses“	01.07.2012	05.06.2012	01.07.2012
Änderung an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung: Darlehen der öffentlichen Hand“	01.01.2013	04.03.2012	01.01.2013
Änderungen an IFRS 1, „Ausgeprägte Hochinflation“ sowie Streichung der Verweise auf den festen Umsetzungszeitpunkt für Erstanwendung	01.07.2011	11.12.2012	01.01.2013
IFRS 13: „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“	01.01.2013	11.12.2012	01.01.2013
Änderung des IAS 12 „Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“	01.01.2012	11.12.2012	01.01.2013
IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“	01.01.2013	11.12.2012	01.01.2013
Änderungen an IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	01.01.2013	13.12.2012	01.01.2013
Annual Improvements to IFRSs 2009 - 2011 Cycle	01.01.2013	27.03.2013	01.01.2013

Die Änderungen hatten bis auf den IFRS 13 keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammengeführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen. Weitere Informationen können dem Konzernanhang unter Abschnitt 4.12 entnommen werden.

Die Kapitalflussrechnung wird im Einklang mit IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammengefasst worden. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sowohl die Berichtswährung aller konsolidierter Gesellschaften, mit Ausnahme von Helvetic Energy GmbH und Calmatopo Holding AG, deren Berichtswährung der Schweizer Franken ist, als auch die funktionale Währung ist der Euro (EUR). Die Angaben im Anhang entsprechen der jeweiligen Bezeichnung in Euro (EUR), Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR).

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Capital Stage AG sowie alle von ihr beherrschten wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und daraus wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich grundsätzlich aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Einklang mit IAS 28.1 aufgrund ihrer Designation sowie des Portfoliomanagements im Konzern nicht nach der Equity-Methode, sondern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IAS 39 bewertet. Hieraus resultierende Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwand oder sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Beteiligungen werden ebenfalls im Einklang mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus resultierende Anpassungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Ausleihungen und andere Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden Erträge zwischen den Konzerngesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Schuldverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten werden innerhalb des Konzerns aufgerechnet. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

In den Konsolidierungskreis sind neben den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 unter Punkt 3.1 im Anhang genannten Konsolidierungskreis weitere Unternehmen einbezogen worden:

	Gezeichnetes Kapital in EUR	Anteil in %
Solarpark Lettewitz GmbH, Halle ¹⁾	25.000,00	100
Polesine Energy 1 SrL, Italien ²⁾	10.000,00	100
Polesine Energy 2 SrL, Italien ²⁾	10.000,00	100
Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH ³⁾	25.000,00	100
Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG ⁴⁾	500,00	100
Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG ⁵⁾	1.273.300,00	74,9

¹⁾ Erwerb mit Notarvertrag vom 18. Juni 2012 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 15. Januar 2013

²⁾ Erwerb mit Notarvertrag vom 21. Dezember 2012 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 10. Januar 2013

³⁾ Erwerb mit Kaufvertrag vom 26. März 2013 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH

⁴⁾ Erwerb mit Anteilskaufvertrag vom 9. April 2013 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 17. Mai 2013

⁵⁾ Erwerb mit Anteilskaufvertrag vom 23. Mai 2013 durch die Capital Stage Wind IPP GmbH (signing) – closing 30. Juni 2013

Das Geschäftsjahr aller in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften endet am 31. Dezember 2013.

3.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angegebenen Vorgehensweise.

Die für die Erstkonsolidierung verwendeten PPAs sind nur vorläufig, da sich teilweise nach Erstellung der PPAs noch Erkenntnisse ergeben können, die zu einer nachträglichen Anpassung innerhalb eines Jahres nach Erwerb führen können.

Im 1. Halbjahr 2013 erweiterte sich der Konsolidierungskreis aufgrund des Closing von den im Geschäftsjahr 2012 erworbenen Solarparks: Lettewitz GmbH, Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL. Desweiteren erweiterte sich der

Konsolidierungskreis um die Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH, der Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG und der Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG.

Gem. IFRS 3 B65 sind die einzelnen Unternehmenszusammenschlüsse im abgelaufenen Halbjahr einzeln betrachtet unwesentlich, zusammen betrachtet jedoch wesentlich. Daher wurden die Angaben gem. IFRS 3 B64(e)-(f) zusammengefasst. Die explizite Angabe von Kaufpreisen ist unterblieben, da über diese jeweils vertragliches Stillschweigen vereinbart wurde.

Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) für die Unternehmenserwerbe im ersten Halbjahr 2013 beläuft sich in Summe auf EUR 8,585 Mio. Für Erwerbe aus dem Vorjahr sind aufgrund neuer Erkenntnisse die vorläufigen PPAs angepasst worden. Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) hieraus beläuft sich in Summe auf EUR 2,727 Mio.

Diese Beträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die anschaffungsbezogenen Nebenkosten wurden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Unternehmenserwerbe erfordern oftmals die Teilnahme an öffentlichen Verkaufsprozessen, in denen der Kaufpreis wesentlich durch Angebote von Wettbewerbern beeinflusst wird. Die Unternehmenserwerbe des Konzerns resultierten jedoch ausschließlich aus Exklusivverhandlungen mit den jeweiligen Verkäufern.

Der Erwerb der Solarpark Lettewitz GmbH, Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL erfolgte zu einem Preis unter dem Marktwert der einzelnen Vermögenswerte und Schulden.

Der Unterschiedsbetrag resultiert somit insbesondere aus einem erzielten Paketabschlag für die Solarparks Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL sowie der Vermeidung von Verkaufsprozessen.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften betragen:

Solarpark Lettewitz GmbH, Halle	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	5.488
Sachanlagen	19.168	19.246
Kurzfristige Vermögenswerte	274	274
Liquide Mittel	60	60
Schulden und Rückstellungen	18.297	18.298
Aktive latente Steuern	0	15
Passive latente Steuern	0	1.627

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Solarparks in Lettewitz in Sachsen-Anhalt. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 15. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 5.281. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen bei-

Der Erwerb der Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG und der Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG erfolgte ebenfalls zu einem Preis unter dem Marktwert der einzelnen Vermögenswerte und Schulden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wurden proportional entsprechend ihrer Anteile der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Die Erstkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss fand für folgende Erwerbe statt:

Solarpark Lettewitz GmbH, Halle
Polesine Energy 1 SrL, Italien
Polesine Energy 2 SrL, Italien
Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH
Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG
Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG

zulegenden Zeitwert von TEUR 229. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 16. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarpark Lettewitz GmbH wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.057 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 271 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst.

Polesine Energy 1 SrL, Italien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.546
Sachanlagen	4.763	4.859
Kurzfristige Vermögenswerte	531	531
Liquide Mittel	90	90
Schulden und Rückstellungen	5.276	5.276
Aktive latente Steuern	0	11
Passive latente Steuern	0	1.056

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem italienischen Solarpark in Parma in der Region Emilia Romagna. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 10. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 2.666. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern und Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 531. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 40. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarparks wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 280 und ein Verlust in Höhe von TEUR 22 aus den erworbenen Unternehmen erfasst.

Polesine Energy 2 SrL, Italien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.513
Sachanlagen	4.491	4.633
Kurzfristige Vermögenswerte	490	490
Liquide Mittel	105	105
Schulden und Rückstellungen	4.939	4.977
Aktive latente Steuern	0	11
Passive latente Steuern	0	1.060

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem italienischen Solarpark in Parma in der Region Emilia Romagna. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 10. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt EUR 2,715 Mio. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen,

welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 490. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 40. Seit

dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarparks wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR

281 und ein Verlust in Höhe von TEUR 12 aus den erworbenen Unternehmen erfasst.

Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	2.253
Sachanlagen	9.905	9.978
Kurzfristige Vermögenswerte	572	492
Liquide Mittel	10	10
Schulden und Rückstellungen	10.780	10.773
Aktive latente Steuern	0	21
Passive latente Steuern	0	674

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Solarparks in Ramin in Mecklenburg-Vorpommern. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 31. Mai 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 1.306. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 492. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung

der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 14. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 262 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 145 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits das vollständige 1. Halbjahr 2013 in den Konzern einbezogen, wären Umsatzerlöse von TEUR 277 und ein Verlust in Höhe von TEUR 171 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.002
Sachanlagen	12.686	13.281
Kurzfristige Vermögenswerte	475	399
Liquide Mittel	584	584
Schulden und Rückstellungen	12.389	12.489
Aktive latente Steuern	0	51
Passive latente Steuern	0	807

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Windparks in Olbersleben, Thüringen. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 30. Juni 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 3.905. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals, welches auf den Minderheitengesellschafter entfällt, beträgt TEUR 859. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 108. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 24. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 0 und ein Verlust in Höhe von TEUR 0 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits das vollständige 1. Halbjahr 2013 in den Konzern einbezogen, wären Umsatzerlöse von TEUR 748 und ein Verlust in Höhe von TEUR 146 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Für den Erwerb der Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH wurde keine Kaufpreisallokation durchgeführt, da die Voraussetzungen eines bestehenden Geschäftsbetriebes nicht vorlagen. Es kam zu keinen wesentlichen Änderungen hinsichtlich des Konzernabschlusses.

Innerhalb des Bewertungszeitraums i.S.d. IFRS 3.45 hat die Gesellschaft neue Informationen über Fakten und Umstände erhalten, die die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokationen der Beteiligungen an der Windkraft Sohland GmbH & Co. KG sowie der Boreas Windfeld Greußen GmbH & Co. KG zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beeinflusst hätten. Die Anpassungen erfolgen im Wesentlichen aufgrund von neuen Erkenntnissen zur steuerlichen Situation und führen zu rückwirkenden Bewertungsänderungen von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokationen. Sie führen zu einer Erhöhung der sonstigen be-

trieblichen Erträge (Badwill) in Höhe von TEUR 2.727, einer Reduzierung der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.440 sowie eine Anpassungen der Anteile an Minderheiten in Höhe von TEUR 287.

Gesamtauswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns

Im Halbjahresüberschuss zum 30. Juni 2013 sind Gewinne in Höhe von TEUR 382 aus den durch die im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 neu in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften enthalten. Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2013 beinhalten TEUR 1.880 aus den neukonsolidierten Solarparks. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2013 erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz der Geschäftsbereiche zum 30. Juni 2013 um TEUR 763 erhöht und der Jahresüberschuss um TEUR 462 verringert.

Veräußerung von Tochterunternehmen

Es wurden im 1. Halbjahr 2013 keine Tochterunternehmen veräußert.

3.3 Fremdwährungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns (EUR) werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert. Zuvor in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn ein teilweiser oder vollständiger Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgt.

Die Währungsumrechnung erfolgt daher beim Eigenkapital zum historischen Kurs, bei den sonstigen Bilanzposten zum Bilanzstichtagskurs und bei den Erträgen und Aufwendungen sowie beim Konzernergebnis zum Durchschnittskurs des Jahres. Währungsdifferenzen werden gemäß IAS 21 erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital ausgewiesen. Der Stichtagskurs zum 30. Juni 2013 des Schweizer Franken zu Euro war CHF/EUR 1,2338 (30. Juni 2012: 1,2030), der Durchschnittskurs für das 1. Halbjahr 2013 betrug CHF/EUR 1,2272 (1. Halbjahr 2012: 1,20106).

3.4 Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernbilanz gemäß IFRS erfordert bei verschiedenen Posten, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie auf Aufwendungen und Erträge auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bedeutende Ermessensspielräume nutzt die Gesellschaft lediglich bei dem Ansatz möglicher Goodwills durch Ansatz der „Partial goodwill method“, bzw. der „Full goodwill method“. Ansonsten bestehen keine wesentlichen bilanziellen Ermessensspielräume.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen, dabei werden insbesondere vertragliche Bestimmungen, Branchenerkenntnisse und Einschätzungen des Managements berücksichtigt.

Den im Rahmen der Purchase Price Allocation ermittelten immateriellen Vermögenswerten liegen die Planungen der Gesellschaft zugrunde, die unter Berücksichtigung von vertraglichen Vereinbarungen auf den Schätzungen des Managements beruhen. Die im Zuge der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte angewandten Diskontierungszinssätze (WACC) betragen zwischen 3,95% und 4,38%.

Hinsichtlich der getroffenen Annahmen bei der Ermittlung der Fair Values der Finanzanlagen verweisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs zum 31.12.2012 unter 3.7.

Bei der Ermittlung der Barwerte der Leasingverbindlichkeiten und Finanzschulden wurden die vertraglich vereinbarten Zinssätze verwendet.

Zum Periodenende wurden die zur Zinssicherung angeschlossenen Zinsswaps neu bewertet. Aufgrund des Weiteren gesunkenen Zinsniveaus ergab die Neubewertung einen Zinsertrag in Höhe von TEUR 586.

Aufgrund der oben genannten Unsicherheiten ist es nicht möglich, quantitative Auswirkungen der Schätzungsunsicherheiten zu nennen.

3.5 Segmentberichterstattung

Der Fokus der Geschäftstätigkeit des Capital Stage Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2013 nicht wesentlich zum Vorjahr verändert und liegt auf dem Betrieb und dem Ausbau von Solar- und Windparks. Daher ist die Verteilung des Konzernvermögens und der Konzernschulden auf die Segmente unverändert zum 31.12.2012. Der Konzern setzt sich aus den Segmenten: Verwaltung, PV-Parks, PV-Service, Windparks und Finanzbeteiligungen zusammen.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

4.1 Umsatzerlöse

01.01.- 30.06.2013	TEUR 26.241
(01.01.-30.06.2012)	TEUR 20.097)

Diese Position beinhaltet die erzielten Einspeisevergütungen der Photovoltaik- und der Windparks sowie die Umsatzerlöse der Helvetic Energy GmbH und die Umsatzerlöse mit externen Drittparks der Capital Stage Solar Service GmbH für das 1. Halbjahr 2013. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

4.2 Sonstige Erträge

01.01.- 30.06.2013	TEUR 11.490
(01.01.-30.06.2012)	TEUR 11.484)

Die sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 11.490 enthalten im Wesentlichen erfolgswirksam erfasste Erträge aus der Erstkonsolidierung der italienischen und deutschen Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 8.585 (Vorjahr TEUR 11.225). Weiterhin enthalten die sonstigen Erträge auf-

grund von Anpassungen der vorläufigen Kaufpreisallokationen für Erwerbe aus dem Vorjahr TEUR 2.727. Der Capital Stage Konzern hat gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbs der Parks eine vorläufige Kaufpreisallokation durchgeführt und die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei wurde die sogenannte „Partial-Goodwill“ Methode angewendet.

4.3 Finanzergebnis

01.01.- 30.06.2013	TEUR -7.775
(01.01.-30.06.2012)	TEUR -4.605)

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsen für Festgeldanlagen und Bankguthaben. Die Finanzaufwendungen beinhalten Zinsen für langfristige Kredite sowie Aufwendungen aus der Bewertung der Beteiligung an der BlueTec GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert.

4.4 Finanzanlagen

30.06.2013	TEUR 1.813
(31.12.2012)	TEUR 3.049)

Bei den in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen handelt es sich um die BlueTec GmbH & Co. KG und die Eneri PV SRL. Die Beteiligungen wurden zum Berichtsstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus ergab sich für die BlueTec GmbH & Co. KG ein Abschreibungsbedarf in Höhe von TEUR 1.589.

4.5 Forderungen aus Lieferung und Leistung

30.06.2013	TEUR 10.543
(31.12.2012)	TEUR 3.150)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum 30. Juni 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 saisonal bedingt erhöht, da die Ansprüche aus Einspeisevergütungen im Juni über den Ansprüchen für Dezember liegen. Die Zahlungen erfolgen gewöhnlich im darauf folgenden Quartal.

4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

30.06.2013	TEUR 40.616
(31.12.2012)	TEUR 34.238)

Liquide Mittel umfassen ausschließlich Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten. Darin enthalten sind EUR 11,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 15,8 Mio.) Kapitaldienst- und Projektreserven, die den kreditgebenden Banken bei den Solarparks als Sicherheiten dienen und kurzfristig nicht frei verfügbar sind. Die Entwicklung der liquiden Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Cashflow-Rechnung dargestellt.

4.7 Eigenkapital

30.06.2013	TEUR 156.393
(31.12.2012)	TEUR 130.262)

Die Entwicklung des Postens Eigenkapital wird im Rahmen des Konzerneigenkapitalspiegels dargestellt.

Zum 30. Juni 2013 betrug das Grundkapital TEUR 53.750 (31. Dezember 2012: TEUR 48.400) und die Kapitalrücklage TEUR 51.644 (31. Dezember 2012: TEUR 37.666).

Im ersten Halbjahr 2013 wurden zwei Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Desweiteren wurden Aktienoptionen gewandelt, die zu einer Erhöhung des Grundkapitals geführt haben.

Der Bruttomittelzufluss in Höhe von insgesamt TEUR 19.421 wurde dem Eigenkapital zugeführt. Das Grundkapital von TEUR 48.400 wurde um TEUR 5.350 auf TEUR 53.750 erhöht.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 3.705 entsprechen den anderen Gewinnrücklagen im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 der Capital Stage AG.

Bei der Währungsrücklage in Höhe von TEUR 144 handelt es sich um die Währungsdifferenzen des Euro zum Schweizer Franken, die im Zusammenhang mit der Konsolidierung der Helvetic Energy GmbH und der Calmatopo AG entstanden sind.

4.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwand beträgt bei einer laufenden Steuerbelastung von TEUR 989 (Vorjahr TEUR 215) und eines latenten Steueraufwandes in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr TEUR 482) insgesamt TEUR 1.312 (Vorjahr TEUR 697).

4.9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter) beträgt EUR 0,21 (30.06.2012 EUR 0,08). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,21 (30.06.2012 EUR 0,08).

4.10 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um die langfristigen Finanzschulden bei Kreditinstituten. Die Finanzschulden sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt ausschließlich zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

4.11 Abschreibungen

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 8.642 (30.06.2012: TEUR 13.993) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windparkanlagen sowie die planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge).

4.12 Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Aufgrund der Risikostruktur, der Fristigkeit bzw. Liquidierbarkeit sowie der Behandlung im Rahmen des Risikomanagements und der Art der Bewertung werden die gehaltenen Finanzinstrumente in die folgenden Klassen aufgeteilt: Finanzanlagen, Zinsswaps, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen und Finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzanlagen

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen beinhalten die Beteiligungen an der BlueTec GmbH & Co. KG und der Eneri PV Service SrL.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzanlagen (sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten) beruhen mit Ausnahme der Zinssätze auf Informations- und Inputfaktoren der im Konzernanhang zum 31.12.2012 unter 3.10 umschriebenen Stufe 3. Wertänderungen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst. Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren wurden unverändert wie zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Aus der Anwendung der genannten Bewertungsverfahren ergab sich zum 30. Juni 2013 eine Ab-

schreibung auf den Zeitwert in Höhe von TEUR 1.589 (31.12.2012 TEUR 0).

Zinsswaps

Bei den Zinsswaps handelt es sich unverändert um die im Geschäftsjahr 2012 mit den Unternehmenserwerben übernommenen Zinsswaps. Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und wurden als finanzielle Vermögenswerte als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, da es sich um Derivate handelt, die nicht als Sicherungsinstrument designiert wurden, als solches effektiv sind und keine Finanzgarantie darstellen. Die Konditionen haben sich im Vergleich zum 31.12.2012 nicht verändert.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Zinsswaps (sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten) beruhen auf Informations- und Inputfaktoren der im Konzernanhang zum 31.12.2012 unter 3.10 umschriebenen Stufe 2. Wertänderungen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Bei einem Zinsswap tauscht der Konzern fixe und variable Zinszahlungen, die auf Basis von vereinbarten Nominalbeträgen berechnet wurden. Solche Vereinbarungen ermöglichen dem Konzern, das Risiko sich ändernder Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert zu emittierten, fest verzinslichen Schuldinstrumenten und Zahlungsstromrisiken der emittierten, variabel verzinslichen Schuldinstrumente zu vermindern.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Zahlungsströme unter Verwendung der Zinsstrukturkurven zum Stichtag und der mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt.

Aus der Neubewertung der im Geschäftsjahr 2012 übernommenen Zinsswaps zum 30. Juni 2013 ergibt sich zum 30. Juni 2013 ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 586.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen in der Konzernbilanz ausgewiesenen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden in den Klassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden und sonstige kurzfris-

tige Verbindlichkeiten aufgeteilt. Es handelt sich hierbei um kurzfristige finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, deren Buchwerte den Anschaffungskosten entsprechen. Aus diesen Risikoklassen ergeben sich letztlich keine für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bedeutsamen Kredit- bzw. Ausfallrisiken, da die Forderungen weder überfällig noch wertberichtigt und zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses bereits weitestgehend beglichen bzw. sicher angelegt (Festgelder) sind. Somit entsprechen ihre Buchwerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Kredite und Forderungen

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente enthalten mit Ausnahme der Finanzschulden keine stillen Reserven und Lasten, d.h. der Buchwert sämtlicher weiteren in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente entspricht ihrem Zeitwert. Wesentliche zu benennende Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken bestehen nicht, Sicherheiten für Kredite und Forderungen werden nicht gehalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Liquiditätsrisiken aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich nicht, da der Konzern über Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 40,6 Mio. (31.12.2012: EUR 34,2 Mio.) verfügt sowie aus den laufenden Solar- und Windparks Zahlungsströme mit hoher Sicherheit erwartet werden, mit denen die Zins- und Tilgungszahlungen und die finanziellen Verbindlichkeiten hieraus problemlos laufzeitäquivalent bedient werden können. In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen und durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen

Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Tilgungen auf die bestehenden langfristigen Finanziellen Verbindlichkeiten planmäßig vorgenommen.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Für Mietverhältnisse mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 236.

Daneben bestehen Standard-Leasing-Verträge, deren Klassifizierung nach IAS 17.8 im sog. Operating-Leasing erfolgt. Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber aktiviert und nicht beim Leasingnehmer.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für den Zeitraum länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren beträgt TEUR 96. Für mehr als fünf Jahre fallen keine Leasingzahlungen an, weil der längste Vertrag nur bis Ende November 2016 läuft. Diese Angaben erfolgen nach IAS 17.35.

Im 1. Halbjahr 2013 sind Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 44 (1. Halbjahr 2012: TEUR 43) gezahlt worden.

Die Gesellschaften, in denen die Photovoltaik- oder Windkraftanlagen betrieben werden, haben entsprechend den Laufzeiten der Anlagen (20 bis 30 Jahre), zum Teil langfristige Pachtverträge abgeschlossen. Die Summe der künftigen Pachtzahlungen, die länger als 5 Jahre laufen, beträgt TEUR 14.767.

	Sonstige Verpflichtungen 1 Jahr TEUR	Sonstige Verpflichtungen 1 bis 5 Jahr TEUR	Sonstige Verpflichtungen über 5 Jahr TEUR
Mietverträge	236	878	0
Leasingverträge	56	96	0
Pachtverträge	662	2.990	14.767

6. Angaben zur Dividende (Dividendenvorschlag)

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. Juni 2013 auf der Hauptversammlung der Capital Stage AG vorgeschlagen, eine Dividende für das Jahr 2012 von insgesamt TEUR 3.913 (EUR 0,08 je dividendenberechtigter Stückaktien) auszuschütten. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung genehmigt und beschlossen. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte am 19. Juni 2013.

Aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses wurde von einem im Konsolidierungskreis befindlichen Solarpark am 10. Juni 2013 eine Teilausschüttung an einen Mitgesellschafter in Höhe von TEUR 392 vorgenommen.

7. Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 60 Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Monats ermittelt. Am 30. Juni 2013 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 12 Mitarbeiter bei der Capital Stage AG, 10 Mitarbeiter bei der Capital Stage Solar Service GmbH und 42 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH.

8. Aktienoptionsplan

Im ersten Halbjahr 2013 wurden 510.000 Optionen gewandelt. Aus dem Optionsprogramm wurden in diesem Zeitraum TEUR 43 (1. Januar bis 30. Juni 2012: TEUR 15) Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen (IAS 24)

In 2012 wurde ein Mietvertrag mit der Albert Büll, Dr. Cornelius Liedtke in GbR Holzhafen für Büroflächen, die im zweiten Quartal 2013 von der Capital Stage AG bezogen wurden, zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Darüberhinaus bestehen Garagenmietverträge über Tiefgaragenstellplätze in dem Bürogebäude, in dem sich die Büroflächen befinden.

10. Wichtige Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Wichtige Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode liegen nicht vor.

11. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert.

Der Vorstand setzte sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen:

Herr Felix Goedhart (Vorstandsvorsitzender)
Herr Dr. Zoltan Bogнар

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Manfred Krüper (Vorsitzender)
Herr Alexander Stuhlmann (Stellvertretender Vorsitzender)
Herr Dr. Cornelius Liedtke
Herr Albert Büll
Herr Dr. Dr. h.c. Jörn Kreke
Herr Professor Dr. Fritz Vahrenholt

12. Mitteilungspflichten

Die Capital Stage AG hat in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 20. August 2013 folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG erhalten:

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 27. Februar 2013 die Schwellen von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und damit 7,859% der Stimmrechte (entspricht 4.163.160 Stimmrechte) betrug.

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 5 und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und damit 0,000% der Stimmrechte (entspricht 2 Stimmrechte) betrug.

Die Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 10,32% der Stimmrechte (entspricht 5.469.186 Stimmrechte) beträgt.

Die Albert Büll Beteiligungsgesellschaft hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Holding GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der

Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Albert Büll GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 13. März 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll GmbH, Albert Büll Holding GmbH & Co. KG und Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die AMCO Service GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil

der AMCO Service GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 27,19% der Stimmrechte (entspricht 14.401.250 Stimmrechte) beträgt.

13. Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg im August 2013

Capital Stage AG

Der Vorstand



Felix Goedhart
Vorsitzender



Dr. Zoltan Bognar

14. Konzernanlagenspiegel

in TEUR	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Stromeinspeiseverträge/ Projektrechte	Firmenwert
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2013	600	73.263	6.888
Zugänge	84	129	0
Veränderung Konsolidierungskreis	69	18.396	0
Abgänge	0	0	0
Veränderung Fair Value Bewertung	0	0	0
Umbuchungen	95	-1.318	-61
Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 30.06.2013	848	90.470	6.827
Abschreibungen			
Stand 01.01.2013	179	4.362	0
Zugänge	43	1.853	0
Abgänge	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 30.06.2013	222	6.215	0
Buchwert 31.12.2012	421	68.901	6.888
Buchwert 30.06.2013	626	84.255	6.827

Sonstige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Energieerzeugungsanlagen	Finanzanlagen	Summe
824	1.795	341.365	10.818	435.553
137	0	212	7.784	8.346
128	0	50.994	-7.431	62.156
0	0	0	0	0
0	0	0	-1.589	-1.589
-260	-1.795	1.923	0	-1.416
-6	0	0	0	-6
823	0	394.494	9.582	503.044
320	0	26.538	7.768	39.167
84	0	6.662	0	8.642
0	0	0	0	0
-3	0	0	0	-3
401	0	33.200	7.768	47.805
504	1.795	314.828	3.050	396.387
422	0	361.294	1.814	455.238

15. Konzern-Segmentberichterstattung

zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 (01. Januar bis 30. Juni 2012)

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service
Umsatzerlöse	1	19.185	1.037
(Vorjahr)	(0)	(14.079)	(454)
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	-1.847	24.341	537
(Vorjahr)	(-1.665)	(24.003)	(194)
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.886	16.739	524
(Vorjahr)	(-1.678)	(18.779)	(186)
Finanzergebnis	624	-6.005	-9
(Vorjahr)	(467)	(-4.789)	(-25)
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	-1.262	10.734	515
(Vorjahr)	(-1.211)	(13.990)	(161)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	107.387	410.251	1.214
(Stand 31.12.2012)	(93.740)	(363.974)	(1.731)
Investitionen (netto)	789	3.629	36
(Vorjahr)	(25)	(29.974)	(55)
Schulden	665	354.400	588
(Stand 31.12.2012)	(985)	(323.159)	(1.635)

Windparks	Finanzbeteiligungen	Überleitung	Summe
3.434 (403)	3.511 (5.615)	-927 (-454)	26.241 (20.097)
6.293 (298)	-545 (305)	0 (0)	28.779 (23.135)
5.346 (143)	-586 (-8.288)	0 (0)	20.137 (9.142)
-704 (-135)	-1.681 (-123)	0 (0)	-7.775 (-4.605)
4.642 (8)	-2.267 (-8.411)	0 (0)	12.362 (4.537)
81.807 (65.553)	12.016 (14.271)	-92.275 (-84.252)	520.400 (455.017)
7 (414)	18 (0)	-972 (0)	3.507 (30.468)
73.938 (63.701)	9.349 (7.732)	-74.933 (-72.457)	364.007 (324.755)

Finanzkalender der Capital Stage AG 2013/2014

Datum	Finanzevent
30.08.2013	Halbjahresfinanzbericht
11.-13.11.2013	EK-Forum Frankfurt a. M.
29.11.2013	Quartalsfinanzbericht
31.03.2014	Jahres- und Konzernabschluss online
30.05.2014	Quartalsfinanzbericht
26.06.2014	Ordentliche Hauptversammlung 2014

Aktuelle Finanztermine werden jeweils auf der Website www.capitalstage.com im Bereich Investor Relations bekannt gegeben.

Kontakt:

Capital Stage AG
Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

photos: istock,

Konzept & Gestaltung: www.sop-hamburg.de

CAPITAL STAGE 
RENEWABLE ENERGIES

Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com

